



77. Deutsche Offene Teammeisterschaft 2026 **Durchführungsbestimmungen**

Turnierleiter

Hauptturnierleiter: Peter Eidt

Turnierleiter: Dominik Kettel und Lara Bednarski

Modus

Die Offene Deutsche Teammeisterschaft 2026 wird an Screens ausgetragen.

A.) 13 – 14 Teams:

- Phase 1: 13 Runden Round Robin je 8 Boards
- Phase 2: Finale um die Plätze 1 und 2 über 2 x 8 Boards bei Übernahme der IMPS aus dem direkten Vergleich im Round Robin, die weiteren Teams spielen 2 x 8 Boards Swiss um Platz 3.

B.) 15 – 16 Teams:

- 15 Runden Round Robin je 8 Boards

C.) 17 – 18 Teams:

- Phase 1: 10 Runden Swiss je 8 Boards
- Phase 2: Finale in 3 Klassen (6 Teams in M, 6 Teams A, 5 oder 6 Teams in B) mit 5 x 8 Boards Round Robin. Carry Over je Klasse für Platz 1: 6 SP, Platz 2: 5 SP, usw.

Der Veranstalter behält sich vor, den Modus anzupassen.

Systemkategorie und Konventionskarten

Das Turnier wird nach Systemkategorie B (Anhang B TO) ausgetragen, mit der Einschränkung, dass Brown Sticker Konventionen gemäß § 4B Anhang B TO **NICHT** erlaubt sind.

Zugelassen sind die Deutsche Konventionskarte (auf Deutsch) und die International Convention-Card (auf Englisch), **NICHT** jedoch die Minikonventionskarte.

Die Konventionskarten sind sorgfältig und vollständig gemäß § 14 TO auszufüllen und den Gegnern in zweifacher Ausführung vorzulegen (Mindestschriftgröße: 9 Punkte).

Falls dem Gegner zu Spielbeginn nicht zwei ordnungsgemäß ausgefüllte Konventionskarten vorliegen, gibt es eine Pause, bis zwei ordnungsgemäße Konventionskarten vorliegen. Die Strafe hierfür richtet sich nach § 42A5 TO.

Die hierfür erforderliche Zeit geht zu Lasten der schuldigen Seite; es findet keine Verlängerung der regulären Spielzeit statt.

Systembeschreibungen werden nur dann als uneingeschränktes Beweismaterial zugelassen, wenn sie vor dem Einsatz beim Turnierleiter hinterlegt wurden, dies kann auch in digitaler Form geschehen.

Verlassen des Spieltisches

Das unnötige Verlassen des Spieltisches während einer Runde ist ein Verfahrensverstoß gemäß § 74C8 TBR und damit grundsätzlich verboten (auch als Dummy). Die Spieler sind daher gehalten, Toilettengänge sowie Verpflegungsbeschaffung vor Beginn der Runde zu machen.

Falls trotzdem das Verlassen des Spielsaals erforderlich sein sollte, muss man sich beim Turnierleiter abmelden (auch um zu vermeiden, dass Spieler desselben Teams von beiden Tischen gleichzeitig den Saal verlassen). Übermäßig lange oder wiederholte Abwesenheiten von Spielern desselben Paares gehen zu Lasten dieses Paares. Der Gegner kann dies beim Turnierleiter geltend machen, wenn er befürchtet, dadurch am Ende in Zeitnot zu geraten.

Kommt es zu einer gemeinsamen Toilettenpause eines Tisches, geht die Zeit gleichermaßen zu Lasten beider Paare.

Score-Erfassung mittels Bridgemates

Die Score-Erfassung wird mittels Bridgemates vorgenommen. Die Score-Eingabe muss nach jedem Board erfolgen, denn wenn man das aufschiebt, werden mögliche Verfälschungen eines Boards nicht erkannt, und der nächste Tisch spielt es ggf. auch falsch. Es ist verboten, eine Karte durch Ausprobieren als Ausspiel einzugeben; dadurch werden mögliche verfälschte Boards nicht erkannt.

Für die Eingabe der Daten ist das N/S-Paar, für die Kontrolle aller Daten das O/W-Paar verantwortlich. Dies betrifft insbesondere auch die korrekte Eingabe der Ausspiel-Karte und der Board-Nummer.

Die Spielzeit für eine Runde endet für einen Tisch gemäß § 8C TBR erst nachdem das Spielen aller Boards beendet ist und alle Scores im Bridgemate erfasst sind.

Die Spieler sollen den Tisch nicht verlassen, bevor das Bridgemate „Ende der Runde X“ bzw. „Ende Turnier“ anzeigt. Solange Scores fehlen, läuft die Spielzeit für diesen Tisch weiter, was für beide Teams Strafpunkte gemäß § 41C TO bis zur Maximalstrafe von 1,5x Standard-Strafmaß (siehe §22D3c TO) zur Folge haben kann, falls das Versäumnis nicht rechtzeitig vor dem Ende des Matches bemerkt wird.

Beide Teams haben nach Aushang der Ergebnisse zeitnah das ausgewiesene Ergebnis zu kontrollieren und ggf. Eingabefehler dem Turnierleiter anzuzeigen. Eine Änderung von Ergebnissen ist nur möglich, wenn dies bis 15 Minuten nach Aushang der Ergebnisse des letzten Matches einer Phase (Qualifikation bzw. Finale) angezeigt wurde (vgl. § 79 TBR).

Raucherregelung / Alkoholkonsum / Mobile Endgeräte

In diesem Abschnitt ist mit „Spieler“ ein im aktuellen Match eingesetzter, aktiver Spieler eines Teams während der Spieldauer an seinem Tisch gemeint.

Rauchen

Gemäß § 10A TO besteht in den Spielsälen ein absolutes Rauchverbot, dies gilt auch für elektronische Zigaretten. Spielern ist es nicht gestattet, den Spielsaal zum Rauchen zu verlassen.

Alkohol

Der Konsum alkoholischer Getränke ist für Spieler verboten. Zuschauern ist der Konsum alkoholischer Getränke im Spielsaal verboten.

Mobile Endgeräte

Spielern ist das Benutzen Mobiler Endgeräte (Handy, Smartphone, Tablet, Smartwatch etc.) strengstens untersagt. Zuschauern ist dies im Spielsaal ebenfalls untersagt. Falls von Spielern Mobile Endgeräte in den Spielsaal gebracht werden, sind diese offen und abgeschaltet auf den Tisch zu legen. Als Zuwiderhandlung gilt hier jede aktive oder passive Bedienung (auch Klingeln oder Vibrieren) des Geräts.

Strafen

Bei Zuwiderhandlung von Spielern gegen einen der 3 oben genannten Punkte gibt es beim 1. Verstoß eine automatische Verfahrensstrafe in Höhe des 1,5-fachen Standard-Strafmaßes, beim 2. Verstoß in Höhe des 3-fachen Standard-Strafmaßes sowie bei jedem weiteren Verstoß in Höhe des 4-fachen Standard-Strafmaßes. Die Strafe für Zuschauer ist die „Rote Karte“ für den Rest des Turniers. Zuschauende Mitglieder eines Teams müssen für dieses Match den Spielsaal verlassen; bei wiederholten Verstößen kann der Turnierleiter eine Strafe gegen das Team dieses „Zuschauers“ aussprechen und / oder dieser Person das Zuschauen verbieten.

Fotografieren und Videoaufzeichnung

Fotografieren im Spielsaal ist nur mit Erlaubnis der Turnierleitung gestattet, wenn keine Störung des Spielbetriebs zu befürchten ist.

Der DBV behält sich vor, gemäß § 8G TO Videoaufzeichnungen vorzunehmen.

Rechtsmittel

Für alle Matches endet das Recht, gem. § 92B TBR eine Turnierleiter-Entscheidung zu verlangen, 10 Minuten nach Ende des betreffenden Matches.

Für alle Matches endet die Protestfrist (gegen eine bereits getroffene Turnierleiter-Entscheidung) 20 Minuten nach Ende des nächsten Matches, auf das eine Pause von min. 30 Minuten folgt; für die letzte Runde einer Phase endet die Protestfrist 20 Minuten nach Bekanntgabe der Ergebnisse des letzten Matches.

Die Protestgebühr beträgt 60 € und ist mit Einreichen des Protests bei der Turnierleitung zu hinterlegen. Wird der Protest vor der Verhandlung zurückgezogen, werden 40 € zurückerstattet.

Salvatorische Klausel

Der Veranstalter behält sich nachträgliche Änderungen der Ausschreibung, der Durchführungsbestimmungen oder des Zeitplans aus wichtigem Grund vor. Solche Änderungen führen nicht zu einer Unwirksamkeit der gesamten Regelungen für die Veranstaltung.

Ansprechpartner

Per E-Mail an sport@bridge-verband.de